



Hauskonzept der



Kindertageseinrichtung Christkönig

Ausgabe für den Kindergarten

Stand: Juli 2010

Kardinal-Faulhaber-Platz 7
83022 Rosenheim

Tel.: 0 80 31-18 76-0

Fax: 0 80 31-18 76-25

Mail: christkoenig.rosenheim@
kita.erzbistum-muenchen.de

Web: www.kinder-christkoenig.de

Träger:

Kath. Kirchenstiftung Christkönig
Kardinal-Faulhaber-Platz 10
83022 Rosenheim

Tel.: 0 80 31-18 75-0

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird von jetzt an unsere Kindertageseinrichtung besuchen. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und heißen Sie und Ihr Kind herzlich bei uns willkommen.

Um Ihnen den Anfang zu erleichtern oder Sie neugierig auf unsere Einrichtung zu machen, haben wir hier einige Informationen für Sie zusammengestellt.

Das Hauskonzept stellt eine Ergänzung zu unserer Konzeption dar, in der Sie unsere pädagogische Arbeit niedergeschrieben finden.



Allgemeine Informationen

Der Träger

Die Kindertageseinrichtung Christkönig gehört zur gleichnamigen Pfarrei im Norden Rosenheims. Seit 2007 besteht zwischen den Pfarreien Christkönig und St. Michael ein Kooperationsvertrag, demzufolge die Kindertageseinrichtungen Christkönig, Arche Noah und St. Michael der Trägerschaft der katholischen Kirchenstiftung Christkönig unterliegen.

Die Gruppen

In unserer Kindertageseinrichtung gibt es Platz für 112 Kinder, die von engagierten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen betreut werden.

Kinderkrippe: Kleine Mäuse – 12 Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren.

Kindergarten: Sonnengruppe, Blumengruppe und Wichtelgruppe – je 25 Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren.

Unsere Kinder sind alle einer Gruppe fest zugeordnet, dürfen aber in Absprache mit den Erzieherinnen andere Gruppen besuchen.

Hort: Schlaue Füchse – 25 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren, von der 1. bis 4. Klasse, in Ausnahme auch noch 5. Klasse.

Öffnungszeiten

Kinderkrippe:	Montag bis Freitag:	7.00 bis 16.00 Uhr
Kindergarten:	Montag bis Freitag:	7.00 bis 16.00 Uhr
Hort:	Montag und Donnerstag: Freitag:	7.00 bis 17.30 Uhr 7.00 bis 17.00 Uhr

Schließzeiten

Die Schließzeiten werden zu Beginn des Kindergartenjahres festgelegt und in der Ferienordnung allen Eltern bekannt gegeben. Regelmäßig ist die Einrichtung drei Wochen in den Sommerferien, den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr und eine Woche in den Pfingstferien geschlossen.

Gebühren

Die genauen Kosten für die Kinderbetreuung entnehmen Sie bitte der aktuellen Gebührenordnung an der Pinnwand im Eingangsbereich.

Der Beitrag setzt sich zusammen aus:

- **Elternbeitrag:** Gestaffelt nach Buchungszeit. Damit finanziert der Träger einen Teil der Unkosten der Einrichtung z.B. Personal- und Verwaltungskosten, Reinigung, Gebäudeerhalt.
- **Spielgeld:** Steht der Einrichtung für Spiel- und Verbrauchsmaterialien (Bastelmaterial, Stifte, Papier, ...) zur Verfügung. Das Spielgeld wird vom pädagogischen Personal verwaltet.
- **Wirtschaftsgeld:** Steht der Einrichtung für Getränke und Obst, Lebensmittel, die in den Gruppen verwendet werden, und für Feste und Feiern zur Verfügung. Das Wirtschaftsgeld wird ebenfalls vom pädagogischen Personal verwaltet.
- **Beitrag für das Mittagessen:** Die Küche muss sich aus diesen Beiträgen finanzieren. (Personalkosten, Kosten für Lebensmittel, Kosten für Küchenausstattung, ...)
- **Hygienegeld:** Wird einmal im Jahr berechnet. Damit kaufen wir Hygieneartikel wie z.B. Toilettenpapier, Tempotaschentücher, Papierhandtücher, ...



Das Gebäude

Das Gebäude der Kindertageseinrichtung entstand Anfang der 60er Jahre. Die Nutzung hat sich mehrmals geändert. Vom 3-gruppigen Kindergarten, wurde es zu einem 4-gruppigen Kindergarten vergrößert. Daher wurde in den 70er Jahren an der Nordgrenze des Grundstücks das Nebengebäude im Tiefpaterre errichtet.

1995 wurde dieser Anbau umgestaltet, so dass auch Raum für eine Hortgruppe geschaffen werden konnte.

Von 1997 bis 1999 wurde das Gebäude umgebaut und gründlich saniert. Es entstand u.a. auch unser Lichthof der die Verbindung zwischen Haupt- und Nebengebäude aber auch zur zusätzlichen Spielfläche unserer Kinder wurde.

Zum Betreuungsjahr 2007/2008 wurde die Spielgruppe in eine Kinderkrippe umgestaltet.

Unsere Kindertageseinrichtung verfügt nun über drei Kindergarten-, eine Krippen- und einer Grundschulhortgruppe.

Die Räumlichkeiten

Die Gruppenräume des Kindergartens und der Krippe befinden sich im Erdgeschoss. Die Kindergartenräume sind alle mit großen Fenstern nach Süden ausgerichtet und verfügen über einen direkten Zugang zur Terrasse. Die Krippengruppe kann über die großen Glastüren den Balkon des Lichthofs mit benützen. Im Tiefpaterre befindet sich auch der Hort und der Turnraum. Die Räumlichkeiten sind über den Lichthof erreichbar, haben aber auch einen separaten Außeneingang. Ebenfalls im unteren Teil befinden sich neben dem Hauswirtschaftsraum, der Hausmeisterwerkstatt und der Küche auch ein Intensivraum, die Bücherei und das Schlummerland. Letzteres wird auch als Mehrzweckraum genutzt.

Viele zusätzliche Räume, die uns durch das Familienzentrum auch außerhalb unserer Kindertageseinrichtung zur Verfügung stehen, bieten Platz zum Spielen, für Kleingruppenarbeit, Elterngespräche, Therapiestunden etc.

- „Intensivräume“ zum Basteln, Malen, Hausaufgabe, ...
- „Schlummerland“ zum Erzählen und Vorlesen, für religiöse und besinnliche Angebote und zum Ruhen.
- Turn- und Mehrzweckraum für Bewegung und Veranstaltungen.
- Matschraum / Werkstatt
- Bücherei zum Aufbewahren von Bilderbüchern, CDs, ...
- Personalraum mit Teeküche für Pausen der Mitarbeiterinnen und Teamgespräche
- Elternsprechzimmer
- Spielecken im Flur und Lichthof
- Eingangsbereich – mit den Pinnwänden für Informationen, die die ganze Einrichtung betreffen.

Außenspielbereich

Unsere Kindertageseinrichtung verfügt über einen großen Garten, der derzeit neu gestaltet wird. Bei der Neugestaltung sind wir darauf bedacht, dass er auf verschiedene Weise genutzt werden kann. Spielgeräte, Bolzplatz, Wege für Fahrzeuge, Sitzgruppen und ein Sand- und Matschbereich sollen organisch in den Bestand an alten Bäumen und Sträuchern integriert werden. So soll ein Garten entstehen, der den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung und körperlicher Herausforderung, nach Rückzugsmöglichkeiten und Begegnung mit der Natur, gerecht wird.

Auf der Nordseite der Einrichtung befindet sich noch ein kleiner Garten, der von den Krippen- und Hortkindern genutzt wird.



Neu im Kindergarten

Der Übergang von der Familie in die noch unbekannte Kindertagesstätte bedeutet für jedes Kind und auch für Sie, die Eltern, eine große Herausforderung und ist häufig begleitet von Ängsten und Unsicherheiten. Sie vertrauen uns Ihr Kind an und die gemeinsame Verantwortung erfordert gegenseitige Akzeptanz und Offenheit.

Eingewöhnung

Eine gelungene Eingewöhnung entscheidet über das Wohlbefinden Ihres Kindes über einen langen Zeitraum, deshalb messen wir einem langsamen Einstieg in den Kindergarten eine große Bedeutung zu und geben dem Kind die Zeit, die es braucht, um sich in die Gruppe zu integrieren und Vertrauen zu den Erzieherinnen aufzubauen.

Die Kinder reagieren je nach Alter, Temperament, Vorerfahrungen und Deutschkenntnissen sehr unterschiedlich auf die neue Situation. Aber immer gilt: Zwei Wochen Eingewöhnungszeit sind dringend notwendig, um dem Kind und Ihnen Sicherheit zu geben! Zwei bis drei Monate kann es dauern, bis sich Ihr Kind bei uns ganz heimisch fühlt.

Damit die Eingewöhnung gut gelingen kann, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Eine Kindergartengruppe nimmt zu Beginn des Kindergartenjahres im September viele Kinder neu in die Gruppe auf. Damit die Erzieherinnen jedem einzelnen Kind gerecht werden können, ist es sinnvoll, die Eingewöhnung zu staffeln. Nicht alle Kinder können am ersten Kindergarten tag aufgenommen werden. Vereinbaren Sie bitte mit dem Gruppenpersonal, wann Ihr Kind den ersten Kindergarten tag hat.
- Manche Kinder wünschen sich an den ersten Tagen, dass sie von einem Elternteil begleitet werden. Kommen Sie diesem Wunsch nach und bleiben Sie im Gruppenraum, aber verhalten Sie sich wie ein teilnehmender Beobachter. Drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen. Ergreifen Sie bitte keine Initiative mit ihm zu spielen. Überlassen Sie es der Erzieherin, mit Ihrem Kind Kontakt aufzunehmen. (Maximal eine Stunde)
- Wenn Sie den Gruppenraum oder die Einrichtung ohne Ihr Kind verlassen, ist es sehr wichtig, dass Sie sich von Ihrem Kind verabschieden. Heimlich aus dem Zimmer zu gehen, würde für das Kind einen großen Vertrauensbruch bedeuten.
- Bitte halten sie sich an eine kurze Verabschiedung mit Hilfe eines Rituals (z.B. Abschiedskuss, Winken...), auch wenn Ihr Kind weinen sollte. Je länger der Abschied dauert, desto schwerer fällt in der Regel die Trennung. Rufen Sie lieber noch einmal bei uns an, wenn Sie unsicher sind.
- Sobald sich Ihr Kind ohne Schwierigkeiten von Ihnen lösen kann, oder wenn es sich von der Erzieherin trösten lässt, können Sie die Besuchsdauer langsam verlängern.
- Absprachen, die Sie mit Ihrem Kind oder dem Gruppenpersonal getroffen haben, müssen Sie unbedingt einhalten. (z.B. Zeitpunkt des Abholens.)
- Die Eingewöhnungsperson (Vater/Mutter...) muss während der Eingewöhnungszeit immer telefonisch erreichbar sein.

Notwendige Ausstattung für jedes Kind

- **Hausschuhe**
- **Bequeme, unempfindliche Kleidung:** Ihr Kind will sich bewegen und mit Farben, Kleber ... hantieren.
- **Wettergerechte Kleidung je nach Jahreszeit:** Regenjacke, Matschhose, Gummistiefel, Schneeanzug, Kopfbedeckung, Fausthandschuhe, ...
- **Ersatzwäsche:** Unterhose, Socken, Strumpfhose, Jogginghose, T-shirt, Pulli,
- **Turnsachen:** weiche Gymnastikschuhe, T-shirt, Jogginghose
- **Gesunde Brotzeit für Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen:**
z.B. Brot, Obst, Gemüse, Joghurt, ... Getränke bietet der Kindergarten an. (Saftschorle, Tee und Wasser)
- **Spielzeug?**
Hier hat jede Gruppe eine Regelung, welche mit den Kindern besprochen wird und die sich auch wieder ändern kann.
- Kinder, die mittags schlafen brauchen außerdem **Kissen und Decke und ein Kuschtier.**

Bitte kennzeichnen Sie alle persönlichen Kleidungsstücke und Gegenstände mit dem Namen!!!



Ein Tag im Kindergarten

Für eine erfolgreiche kognitive, motorische, soziale und emotionale Entwicklung brauchen Kinder, neben zuverlässigen, erwachsenen Bezugspersonen, eine überschaubare und anregungsreiche Umgebung, Rituale im Tagesablauf, eine fröhliche und wertschätzende Atmosphäre, ausreichend Platz und Zeit, Spielpartner/innen sowie altersangemessene Begleitung und Unterstützung.

Tagesablauf

Der Tagesablauf bietet den Kindern eine durchschaubare Struktur, die ihnen hilft sich zurechtzufinden, aber er kann je nach Situation auch verändert werden.

7.00 bis 8.00 Uhr	Frühdienst Die Kinder kommen in den Kindergarten und sammeln sich in der Sonnengruppen. Wer will kann spielen oder noch ein bisschen ausruhen. Um 8.00 Uhr werden die Kinder dann von ihrer jeweiligen Gruppenerzieherin abgeholt.
8.00 bis 9.00 Uhr	Freispielzeit Ab jetzt sind alle Gruppen geöffnet. Bis spätestens 9.00 Uhr sollen alle Kinder im Kindergarten sein, weil sie sonst den Beginn verpassen und die Gruppe stören. Wir schließen während der gemeinsamen Brotzeit und des Morgenkreises die Außentüre.
9.00 bis ca. 10.00Uhr	Gemeinsame Brotzeit und Morgenkreis
Ca. 10.00 Uhr	Zeit für gezielte Angebote oder Freispiel
Ca. 11.00 Uhr	Gartenzeit
12.00 Uhr	Mittagessen
12.30 - 13.30 Uhr	Mittagsruhe oder Freispielzeit
bis 15.00 Uhr	Freispielzeit
ca.15.00 Uhr	gemeinsame Brotzeit
15.00 - 16.00 Uhr	Abholzeit Selbstverständlich können die Kinder auch früher abgeholt werden
16.00 - 17.00 Uhr	Spätdienst Kinder die bis 17.00 Uhr bleiben, gehen in den Hort.

Morgenkreis

Die Kinder einer Gruppe treffen sich mit einer Erzieherin im Stuhlkreis, begrüßen sich, erzählen, singen, spielen miteinander und besprechen den Tag.

Der tägliche Morgenkreis ist eine gute Möglichkeit für das Kind in der Gesamtgruppe anzukommen, vermittelt das Gefühl der Zugehörigkeit und lässt Beziehungen entstehen.



Freispielzeit

„Freispiel“ bedeutet für uns, den Kindern weitgehend die Gelegenheit zum selbstbestimmten Spiel im Rahmen einer vereinbarten Zeitspanne zu geben. Freispiel hat folgende Merkmale:

- Die Kinder entscheiden, was, wo und mit wem sie spielen möchten.
- Es geht um zweckfreies Spiel und Spaß und nicht um ein sichtbares Ergebnis für Erwachsene.
- Das Spiel darf zu jeder Zeit unterbrochen oder abgebrochen werden (möglichst im Einvernehmen aller Mitspieler/innen).
- Die Kinder dürfen auch „nichts tun“, ohne nach außen erkennbare Beschäftigung sein.

Ausreichend freie Spielzeit ist sehr wichtig für das soziale Miteinander der Kinder. Hier können sie selber ihr Spiel organisieren, Freundschaften pflegen, sich mit anderen auseinandersetzen, Kompromisse finden oder einfach nur zuschauen.

Wir Erzieherinnen unterstützen die Kinder ohne uns zu viel einzumischen und nutzen das Freispiel für intensive Beobachtungen von Spielsituationen und einzelner Kinder.

Kleingruppenarbeit, gezielte Angebote

Um den Zielen der Bildung und Entwicklungsförderung gerecht zu werden, sind gezielte Angebote fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Die Angebote sind von uns Erwachsenen geplante und angeleitete Aktivitäten, die teilweise auch in länger laufenden Projekten stattfinden. Oft entwickeln sich Themen aus dem Interesse der Kinder (sichtbar im Freispiel) oder umgekehrt, die Angebote geben neue Impulse für das Freispiel. Im Gegensatz zum Freispiel bringen wir uns hier aktiv mit ins Geschehen ein. Wir machen die Kinder mit neuen Materialien und Möglichkeiten bekannt, die sie dann selbständig nutzen können. Es ist uns wichtig, dass die Kinder erleben, „Lernen macht Spaß und es lohnt sich, sich anzustrengen.“ (Dehling, von Lienen, Freispiel und Angebot, TSP 2/2000)

Um allen Kindern mit ihren verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden und um intensiver auf das einzelne Kind eingehen zu können, arbeiten wir viel in Kleingruppen. Für Turnen, Bastelangebote, religiöse Angebote, Werken, Vorschule, Zahlenland usw. teilen wir die Gruppe auf.

Aufenthalt im Garten

Sich viel bewegen, draußen heruntoben, die eigenen körperlichen Fähigkeiten austesten... Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund entwickeln und wohl fühlen können. Unser Garten bietet Raum und verschiedene Möglichkeiten, den natürlichen Drang nach Toben, Klettern, Rennen, Rutschen, Drehen, Schaukeln, Springen, Balancieren usw. auszuleben. Es gilt als wissenschaftlich anerkannt, dass vielfältige Bewegungsanlässe den Prozess des Heranwachsendens (körperlich, geistig u. seelisch) positiv beeinflussen. Zum Beispiel:

- Das Kind hüpfert spontan vor Freude, rennt, klettert, schaukelt, springt, balanciert, tobt: Erleben von Bewegungssicherheit, Selbstständigkeit, räumlicher Erkundung.
- Das Kind spielt begeistert mit anderen Kindern, rauft, tollt, wetteifert miteinander, strebt nach Leistung und Können: Regeln akzeptieren, Konflikte austragen, Rücksichtnahme erfahren, Absprachen treffen, verhandeln und kooperieren lernen.
- Erfolgserlebnisse im Bewegungsbereich tragen zu einem größeren Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten bei. (ifp, Niesel, Wertfein, 2009)

Bitte merken: Wir geben Ihrem Kind täglich die Möglichkeit, draußen zu spielen – bei jedem Wetter! Geben Sie Ihrem Kind wettergerechte und praktische Kleidung mit in den Kindergarten.

Turnen

Einmal in der Woche gehen wir mit den Kindern in die Turnhalle. Wir gestalten den Einsatz von Spiel- und Turngeräten abwechslungsreich, dadurch erhalten die Kinder viele spannende Bewegungsanreize, die sie in ihrer Entwicklung ganzheitlich fördern. Sie erleben ihre körperlichen Fähigkeiten und Grenzen und machen zugleich intensive Gruppenerfahrungen. Durch das Turnen sollen vor allem die Grundfertigkeiten wie Klettern, Werfen, Fangen, Balancieren, Schwingen und vieles mehr angeregt werden. Die Kinder entwickeln ein Gefühl für ihren Körper, entdecken ihre eigenen motorischen Fähigkeiten, üben sich in Selbsteinschätzung und Geschicklichkeit. Die Freude an der Bewegung, sich spielerisch frei und ungezwungen bewegen zu können, wirken sich zudem positiv auf das Gemeinschaftsgefühl aus. (Erlebnisturnen, Bierögel, Hemming, 2006)



Mahlzeiten

Gemeinsam schmeckt's besser.

Gesundes Essen und Trinken sind wichtig für die Entwicklung, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit von Kindern. Die Kinder einer Gruppe nehmen die Mahlzeiten gemeinsam ein. Zusammen mit anderen, in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre zu essen, verbindet und schafft Zeit für Gespräche. Außerdem kann man dabei eine Menge lernen, zum Beispiel:

- Umgang mit Löffel, Gabel, Messer (Anregung der Motorik)
- Flüssigkeiten einschütten
- Essen auf den Teller tun: Wie viel brauche ich, bis ich satt bin?
- Tischdecken (Ordnung, Struktur, mathematisches Denken)
- Anregung der Sinne (schmecken, riechen, fühlen, sehen, hören)
- Wortschatzerweiterung (nebeneinander sitzen und plaudern)

Brotzeit: Wir machen am Vormittag ab ca. 9.00 Uhr und am Nachmittag ab ca. 14.30 Uhr Brotzeit. Die Brotzeit wird, wie die Getränke auch, in der Einrichtung hergerichtet. Dabei sind wir über jede Hilfe seitens der Eltern dankbar.

Mittagessen: Das Essen stammt aus unserer hauseigenen Küche und wird jeden Tag frisch zubereitet. Den Speiseplan finden Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich. Muslime erhalten Mahlzeiten ohne Schweinefleisch.

Wir bieten den Kindern von jeder Speise einen Probierhappen an, kein Kind wird zum Essen gezwungen, denn das gemeinsame Am-Tisch-sitzen soll für alle Kinder ein angenehmes Erlebnis sein. (Kiga heute, Ernährungserziehung, 2005)

Wir achten darauf, mit unseren Lebensmitteln überlegt und sorgfältig umzugehen und wir sind dankbar, dass wir ausreichend zu essen haben. Daher wird vor dem Essen ein gemeinsames Tischgebet gesprochen oder gesungen.

Wir achten im Tagesablauf darauf, dass die Kinder genügend trinken. Im Gruppenzimmer stehen den Kindern immer Getränke (Tee, Saftschorle oder Wasser) bereit, die sich die Kinder selber nehmen können. Wenn wir länger im Garten sind, stehen auch hier Getränke bereit.

Mittagsruhe

Jüngere Kinder, die müde sind, dürfen nach dem Mittagessen (ca. 12.30 Uhr) im Schlummerland ruhen oder schlafen. Sie werden aus allen Gruppen zusammengefasst und von einer Erzieherin betreut. Ob ihr Kind in der Einrichtung schläft, sprechen wir mit Ihnen ab. Decke, Kissen und Matratzen werden vom Kindergarten gestellt. Kuscheltiere bringen die Kinder von zu Hause.

Bücherei

Vorlesen, erzählen und miteinander sprechen bringt Freude und weckt eine positive Einstellung zum Buch. Bücher enthalten eine Vielzahl von Dingen und Ereignissen, die Kinder in Wort und Bild kennen lernen können (Wortschatzerweiterung). Liest man Kindern vor, lernen sie ein anderes Sprachniveau kennen als im normalen Gespräch (Förderung der Ausdrucksfähigkeit). Je nach Entwicklungsstufe des Kindes, seinem Interesse und je nach Art des Buches gibt es eine Fülle von Möglichkeiten, die Sprachfreude des Kindes zu wecken. Das Kind wird selbst zum Erzähler, entdeckt die Freiheit, die Geschichte auszuschmücken, eigene Erfahrungen beizusteuern oder frei zu assoziieren. Beim Erzählen und Betrachten der Bilderbücher entwickeln schon Krippenkinder Kompetenzen, die sie für das spätere Schreiben und Lesen benötigen. (kiga heute, 3/2003)

Geburtstagsfeiern

Jedes Kind freut sich auf diesen besonderen Tag im Jahr, es ist sein Tag, sein Geburtstag! In einer kleinen Zeremonie mit Liedern und Spielen steht es im Mittelpunkt der Gruppe, die anderen Kinder und Erzieherinnen bereiten dem Kind ein schönes Fest. Für die Entwicklung jedes Kindes ist es wichtig, ab und zu im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen. Es bedeutet, nicht nur einer von vielen, sondern etwas Einmaliges und Unverwechselbares zu sein. Dieses Erleben stärkt das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.

Wir bitten Sie, zu diesem Anlass einen Kuchen, belegte Brote, Würstl, Eis oder ähnliches mit zu bringen. Bitte sprechen Sie sich mit dem Gruppenteam ab.



Religiöse Erziehung

Kinder suchen nach Sinn... und mit ihren Fragen und Vorstellungen stoßen sie auch in Bereiche, in denen Religion Antwort bietet. Diese Antworten, Werte, Orientierungshilfen und Rituale bieten wertvolle Lebensgrundlagen. Deshalb verstehen wir religiöse Erziehung als wesentlichen Bestandteil sowie Bildungsauftrag unserer Arbeit und ermuntern die Kinder in ihrer Fragehaltung nach Sinnhaftigkeit, Bedeutung und eigenem Glauben. Gemeinsame Tischgebete, das Feiern christlicher Feste im Jahreskreislauf, die Mitwirkung an Gottesdiensten gehören dabei ebenso zu unserer Praxis, wie der Kontakt zum Pfarrer und zur Kirchengemeinde.

In unserem „Monatsblatt“ informieren wir Sie über Feiern in der Kindertageseinrichtung oder in der Kirche.

Wir sind grundsätzlich offen für Familien anderer Glaubenshaltungen und erleben die Begegnung und den Austausch mit Menschen, die eine andere Glaubensrichtung und Kultur besitzen, als Bereicherung. Umgekehrt erwarten wir von diesen Eltern, dass sie das religiöse Angebot unserer Einrichtung respektieren.

Vorbereitung auf die Schule

Unsere Aufgabe als Kindertageseinrichtung sehen wir auch darin, die Kinder langfristig auf den Übergang in die Schule vorzubereiten. Dies beginnt bereits vom ersten Tag in der Einrichtung an und bezieht sich auf die Förderung von Basiskompetenzen wie Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, grob- und feinmotorische Kompetenzen als auch auf die Förderung der Fähigkeiten, auf denen die Schule unmittelbar aufbauen kann z.B. Sprache, Begegnung mit der Schrift, Ausdauer und Konzentration. In gezielten Angeboten und Aktivitäten bereiten wir die Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung auf neue Lern- und Leistungsanforderungen vor. Hier einige Beispiele:

Würzburger Sprachtraining.

Jedes Jahr führen wir in allen Gruppen das Würzburger Sprachprogramm durch.

Vorschulkinder können sich in der Regel sprachlich gut mit einem ausreichenden Wortschatz verständigen. Sie nutzen die Sprache jedoch ausschließlich, um damit etwas inhaltlich auszudrücken. Eine bewusste Beschäftigung mit der Struktur und Form der Sprache findet jedoch nicht statt (z.B.: ein Satz besteht aus mehreren Worten, Worte können unterschiedlich lang sein, jedes Wort besteht aus einem oder mehreren Lauten, manche Worte haben die gleichen Laute in sich). Ziel des Programms ist es, Kindern gerade Form und Struktur von Sprache bewusster zu machen, denn dies ist neben inhaltlichem Sprachverständnis wesentliche Voraussetzung für das Lesen- und Schreiben lernen in der Grundschule. So kann über das Programm bereits eine gute Grundlage geschaffen werden, evtl. Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorzubeugen.

Das Programm ist mit vielen Bildern, Bewegungs- und Singspielen sehr spielerisch gestaltet und will den Kindern nicht nur Einblick in die Welt der Laute, sondern auch Freude im Umgang mit der Sprache vermitteln.

Sprachförderung, Vorkurs Deutsch

Die Förderung der deutschen Sprache ist ein Schwerpunkt in unserer Kindertageseinrichtung. Wir nutzen die vielen Gelegenheiten des Alltags, mit den Kindern zu sprechen und sie zum Sprechen anzuregen, Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit der Kinder zu erweitern.

Kinder mit Migrationshintergrund erhalten im letzten Jahr vor dem Eintritt in die Schule zusätzlich Deutschunterricht von einer Lehrkraft der Prinzregentenschule. Dieser „Unterricht“ findet in der Schule statt, wodurch die Kinder die Schule kennen lernen.

Exkursionen und Aktionen

Im Kindergarten unternehmen wir mit den Kindern natürlich auch verschiedene Exkursionen: Um dem Wissensdurst und Tatendrang der 5-6jährigen Kinder gerecht zu werden, hat sich bei uns in den letzten Jahren ein gruppenübergreifendes Programm für die Vorschulkinder entwickelt. z.B. Waldtage, Vorschulausflug, Besuch bei der Feuerwehr, Theaterbesuch etc. Natürlich werden auch gemeinsame Exkursionen der einzelnen Gruppen angeboten wie z.B. Spielplatzbesuche, Gruppenausflug, der Besuch beim Bäcker, Zahnarzt, Polizei, usw.

Ein großes Erlebnis für die Kinder ist auch die Fahrt in den Indoor-Spielplatz, an dem der ganze Kindergarten und die Krippe teilnehmen.



Abschied vom Kindergarten

Schnell ist die Kindergartenzeit vorbei und die Kinder kommen in die Schule. Wir begleiten die Kinder in der Abschiedsphase vom Kindergarten, indem wir uns viel mit dem Thema Schule beschäftigen, mit den Kindern über Fragen, Erwartungen und Ängste sprechen. Zu den Höhepunkten in der Abschiedsphase gehören der Vorschul Ausflug, die Übernachtung im Kindergarten, der Besuch in der Schule und das Schulranzenfest.

Auch die Eltern brauchen oftmals Unterstützung, besonders wenn Entscheidungen anstehen, die die Einschulung betreffen. (Rückstellung, vorzeitige Einschulung, welche Schule? ...)

Eine Lehrkraft aus der Prinzregentenschule informiert in einem Elternabend über alle Belange der Einschulung.

Wir laden alle Eltern vor der Schuleinschreibung zu einem ausführlichen Gespräch über den Entwicklungsstand ihres Kindes ein.

Abwesenheit des Kindes

Bitte schicken Sie Ihr Kind täglich in die Kindertageseinrichtung. Nur dann kann es sich an die Regelmäßigkeit gewöhnen und sich in die Gruppe einfügen. Wenn Ihr Kind nicht in die Einrichtung kommt, aus welchen Gründen auch immer, sagen Sie uns bitte telefonisch Bescheid.

Krankheit

Viele Kinder sind in den ersten Monaten in der Kindertageseinrichtung von häufigen Infektionskrankheiten betroffen, bis ihr Immunsystem ausreichend entwickelt ist.

Kranke Kinder fühlen sich in der Einrichtung nicht wohl und können außerdem die anderen anstecken. Deshalb müssen sie zu Hause bleiben, bis sie wieder gesund sind. Die Kinder müssen mindestens einen Tag Beschwerde- bzw. Fieberfrei sein.

Bitte verständigen Sie uns telefonisch und informieren Sie uns über die Art der Erkrankung. Bei ansteckenden Krankheiten müssen wir die anderen Eltern informieren.

Sollten wir erst im Kindergarten feststellen, dass es Ihrem Kind nicht gut geht, werden wir Sie anrufen und bitten Ihr Kind abzuholen. Bei einigen ansteckenden Krankheiten (z.B. Masern) brauchen wir ein ärztliches Attest, bevor Ihr Kind die Einrichtung wieder besuchen darf.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die enge Zusammenarbeit mit Ihnen ist eine unverzichtbare Voraussetzung für eine gute Kindergartenarbeit zum Wohle Ihres Kindes. Sie als Eltern sind in erster Linie für die Entwicklung Ihres Kindes verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, sie dabei zu unterstützen.

Der tägliche Austausch zwischen Ihnen und uns findet in der Regel zwischen „Tür und Angel“ statt.

Mindestens einmal im Jahr, wenn Gesprächsbedarf besteht auch öfter, bitten wir Sie um ein ausführliches Gespräch. Dabei können Sie sich in Ruhe über das Verhalten und den Entwicklungsstand Ihres Kindes informieren und wir erfahren von Ihnen mehr über das häusliche Umfeld.

In unserem „Monatsblatt“ erhalten Sie wichtige Informationen über das Geschehen in der Gruppe und die Termine der nächsten Zeit. An den Garderoben befindet sich ein Fach für die Elternpost, in dem die aktuellen Mitteilungen für Sie abgelegt werden.

Aktuelle Informationen, Erinnerungen an Termine oder den Wochenrückblick, der Sie darüber informiert, was in der Gruppe passiert ist, finden Sie an den Pinnwänden der Gruppen.

Ausführliche Informationen über unsere Kindertageseinrichtung und die pädagogische Arbeit erhalten Sie in unserer Homepage. Dort finden Sie auch unsere ausführliche Gesamtkonzeption zum Herunterladen.

Wir hoffen auch auf Ihre Unterstützung und Beteiligung:

- Bei der Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen
- Bei Projekten und Aktivitäten der Kinder
- Bei Ausflügen und Exkursionen
- Auch sind Anschaffungen über unser Budget hinaus häufig nur durch die Unterstützung der Eltern zu realisieren.
- Wenn Sie sich mehr für das Geschehen in der Kindertageseinrichtung interessieren, sich mehr engagieren wollen und können oder über wichtige Entscheidungen und Entwicklungen informiert werden wollen, helfen Sie im Elternbeirat mit. Wir würden uns sehr freuen.

Elternbeirat

Zu Beginn des Kindergartenjahres wählen die Eltern aus ihren Reihen einen Elternbeirat. Die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ist sehr wichtig und bedeutet für uns Hilfe und Unterstützung bei Projekten und wichtigen Entscheidungen.

Aufgaben des Elternbeirates:

- Interessensvertretung gegenüber dem Träger und dem Kindergartenpersonal
- Ansprechpartner für alle Eltern in Bezug auf Wünsche und Anregungen
- Beratende Funktion – Kindergartenleitung informiert den Elternbeirat regelmäßig über die pädagogische Arbeit, Änderungen und aktuelle Personalsituation
- Regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit interessierten Eltern
- Unterstützung des Kindergartenpersonals bei der Planung, Organisation und Durchführung von Festen und Aktivitäten
- Mitsprache bei der Verwaltung der Einnahmen aus Festen und Aktivitäten

Weiterentwicklung unserer Kindertageseinrichtung

Ziel unserer täglichen Arbeit ist es, dass sich Ihr Kind in unserer Kindertageseinrichtung wohl fühlt und Sie als Eltern mit unserer Betreuung zufrieden sind. Um die Qualität unserer Arbeit zu überprüfen, zu sichern und gegebenenfalls verbessern zu können, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Wir geben Ihnen deshalb einmal im Jahr mit einem Fragebogen die Möglichkeit, Ihre Wünsche zu äußern und Anregungen zu geben. Die Ergebnisse dienen uns als Grundlage, die Arbeit in unserer Einrichtung weiter zu entwickeln. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Beteiligung.

Selbstverständlich können Sie sich immer mit Anliegen und Wünschen an uns wenden.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.kinder-christkoenig.de

Dort finden Sie neben aktuellen Informationen und Terminen auch weitere Informationen über unsere Kindertageseinrichtung, über den Träger, die pädagogische Arbeit, das vollständige Gesamtkonzeption der drei Einrichtungen unseres Trägers und die Konzeptionen der anderen Betreuungsformen – Krippe und Hort zum Herunterladen.



Zuhause bin ich da...

wo jemand auf mich wartet
wo ich Fehler machen darf
wo ich Raum zum Träumen habe
wo ich meine Füße ausstrecken kann
wo ich gestreichelt werde
wo ich geraderaus reden kann
wo ich laut singen darf
wo immer ein Platz für mich da ist
wo ich ohne Maske herumlaufen kann
wo einer meine Sorgen anhört
wo ich still sein darf
wo mir Trost zu Teil wird
wo ich Wurzeln schlagen kann
... wo ich leben kann

Für weitere Fragen, Anregungen und Wünsche haben wir stets ein offenes Ohr und stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und eine schöne und erfolgreiche Zeit in unserer Kindertageseinrichtung

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kita-Team Christkönig.